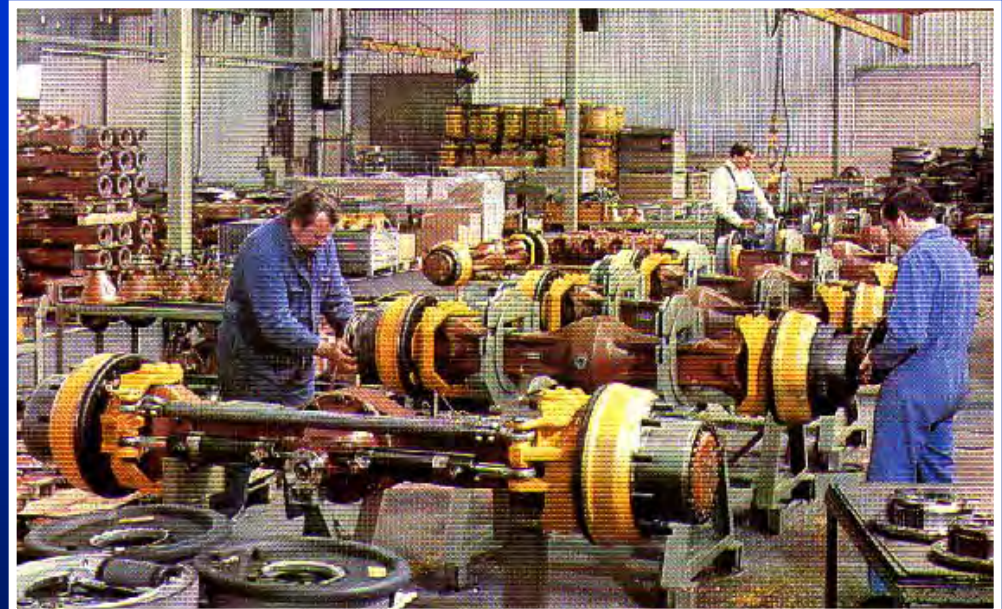
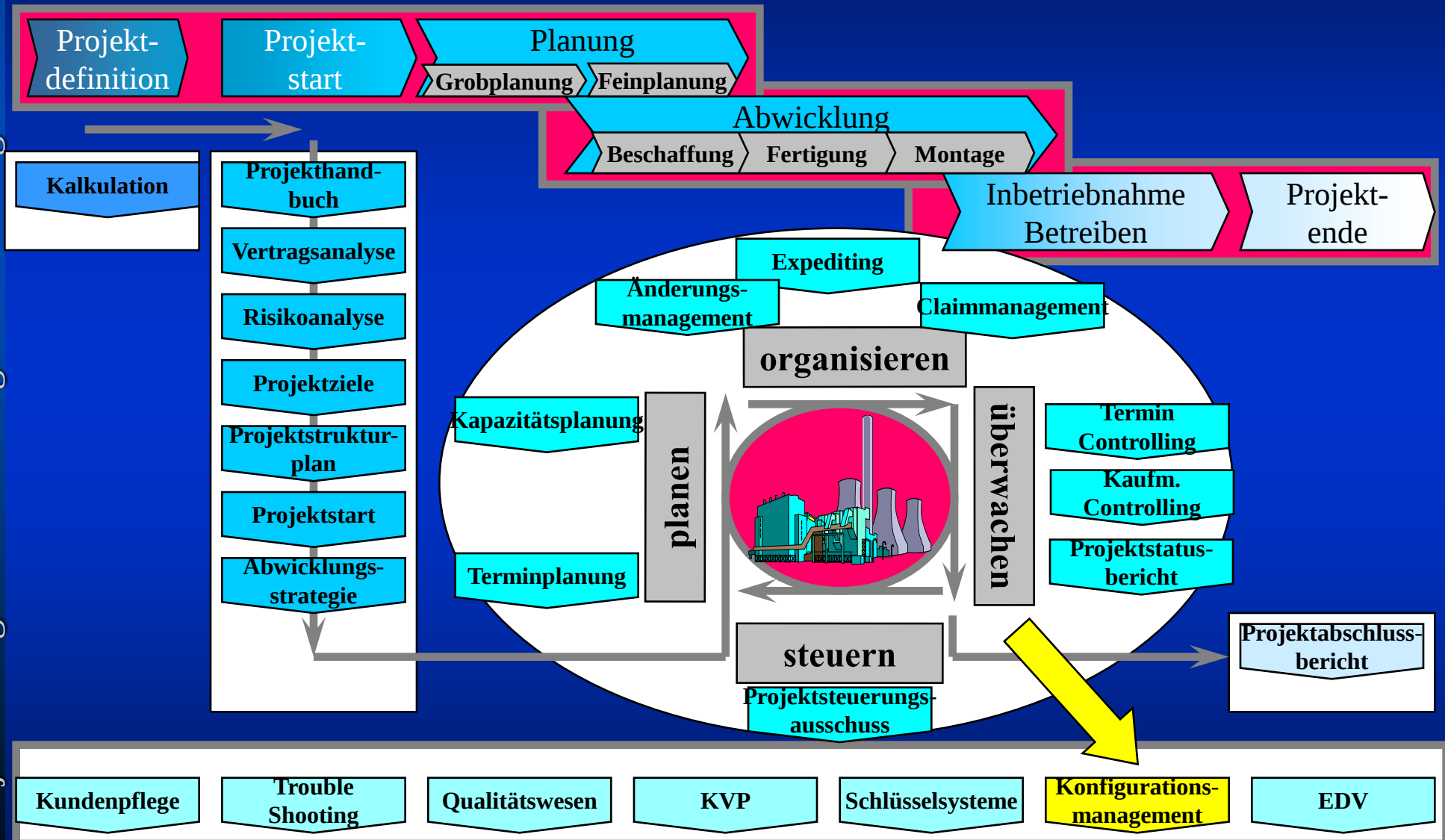


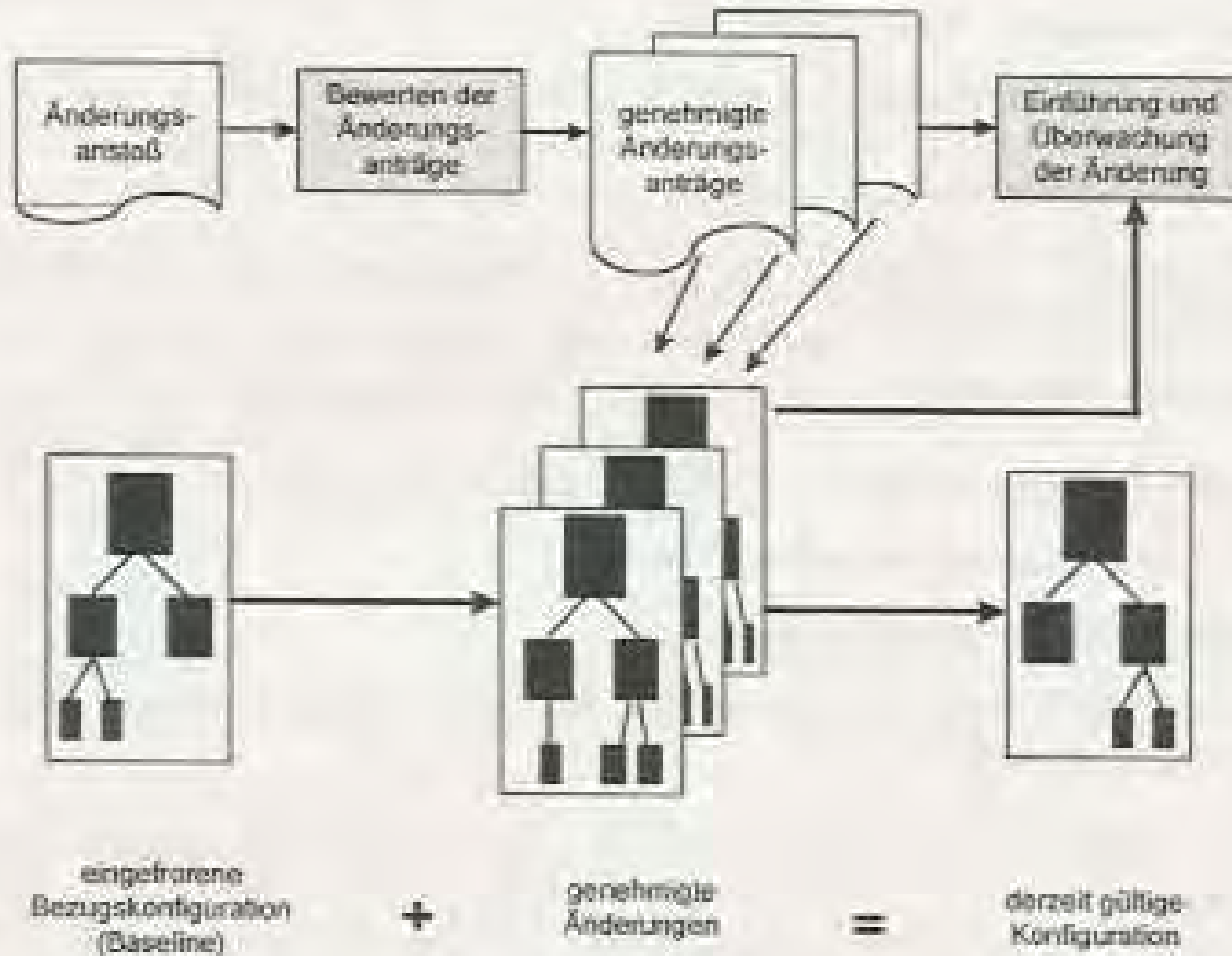
Inhalt

- 1 Das Element im Projektablauf
- 2 Definition des Elementes
- 3 Elemente des Konfigurationsmanagement
- 4 Konfigurationsmanagement in der Projektabwicklung
- 5 Beispiele

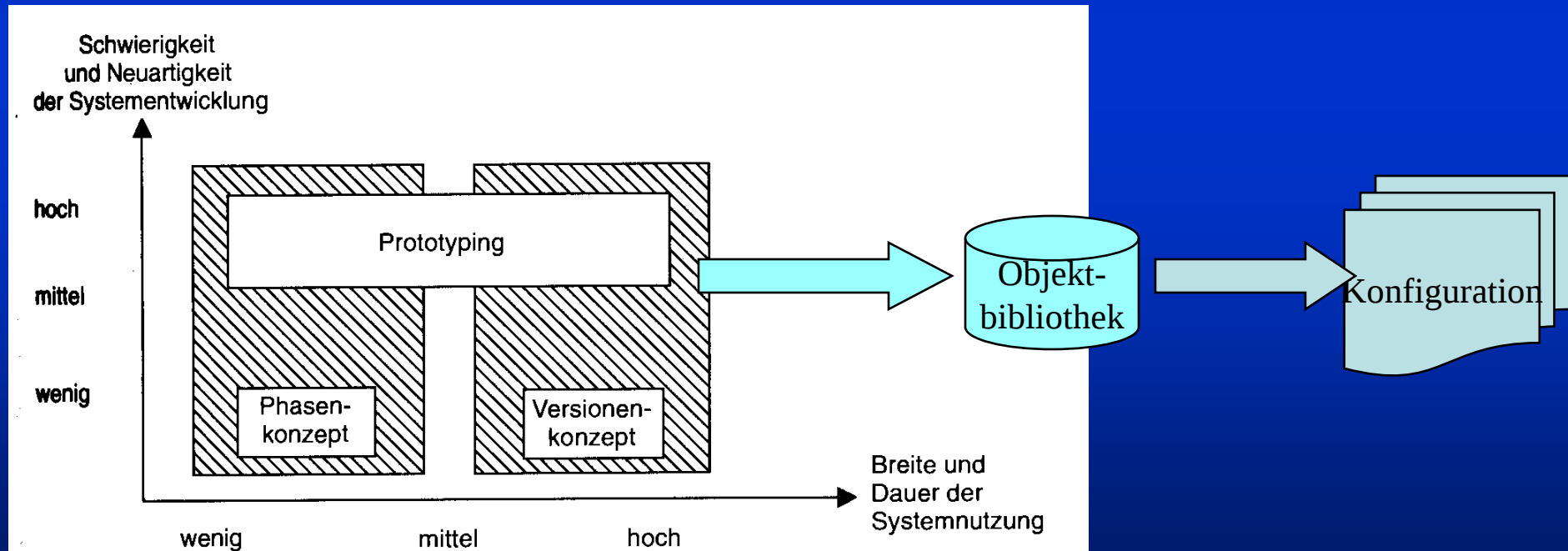
Konfigurationsmanagement :
Änderungen beherrschen und mit bewährten
Modulen schneller und fehlerfreier abwickeln





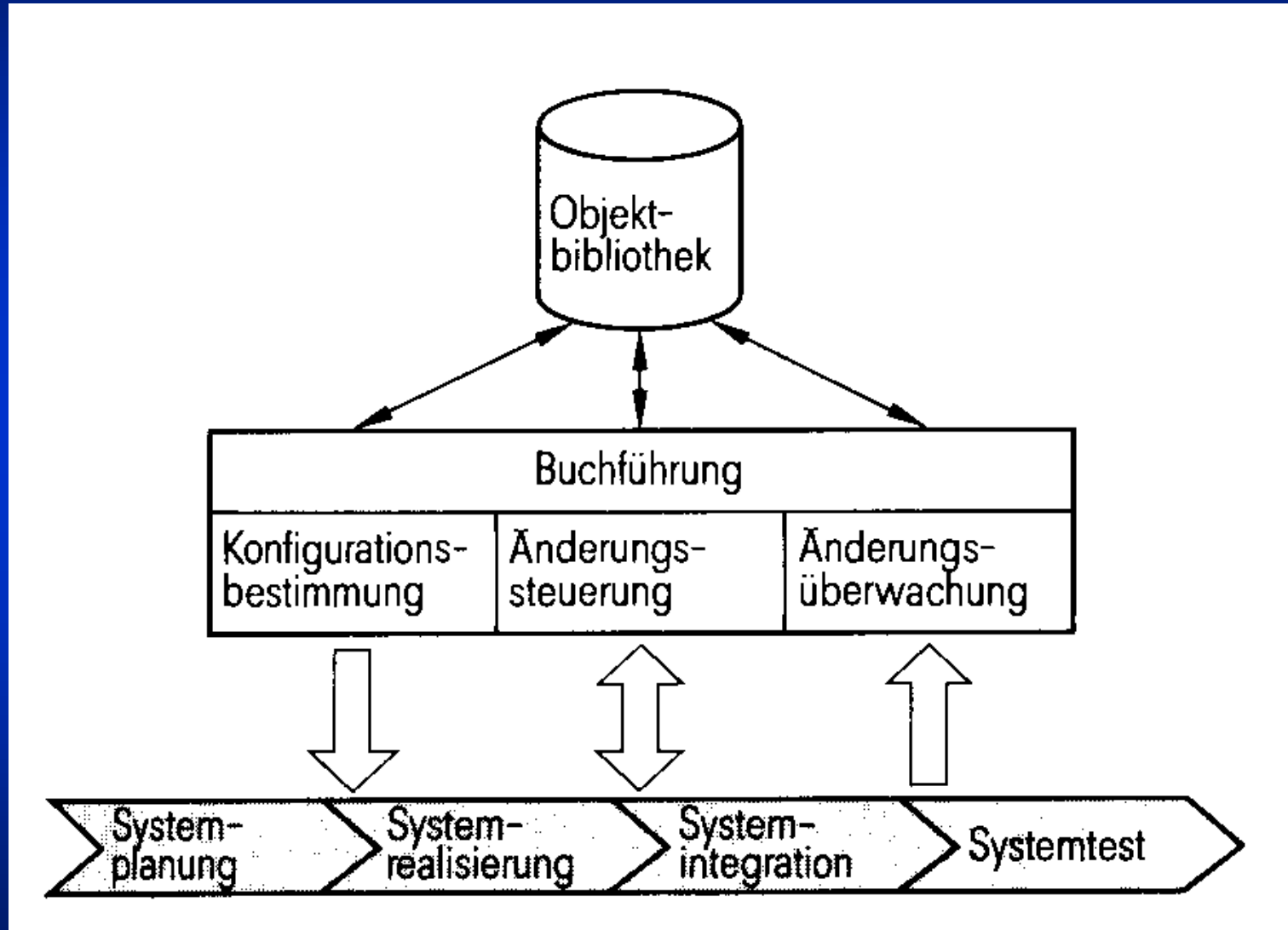


Bestehen Projektergebnisse aus Teilprodukten, die getrennt weiterentwickelt werden, so ist der Einsatz eines Konfigurationsmanagements zu prüfen. Unter einer Konfiguration wird hier eine mögliche oder tatsächliche Zusammenstellung eines Objektsystems verstanden. Konfigurationsbetrachtungen sind notwendig, um zu bestimmen, welche Teile in welchen Versionen kombiniert beziehungsweise verändert werden sollen.



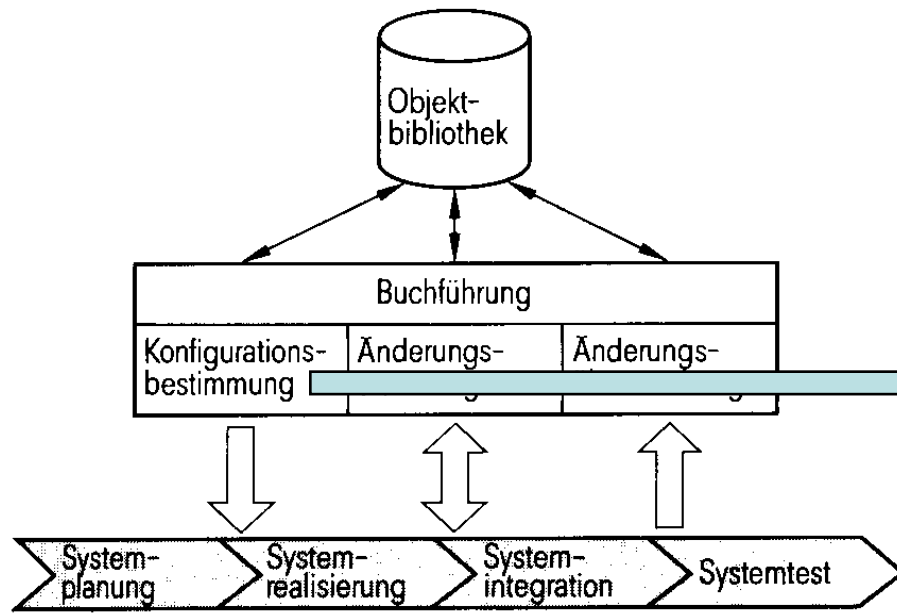
Definition





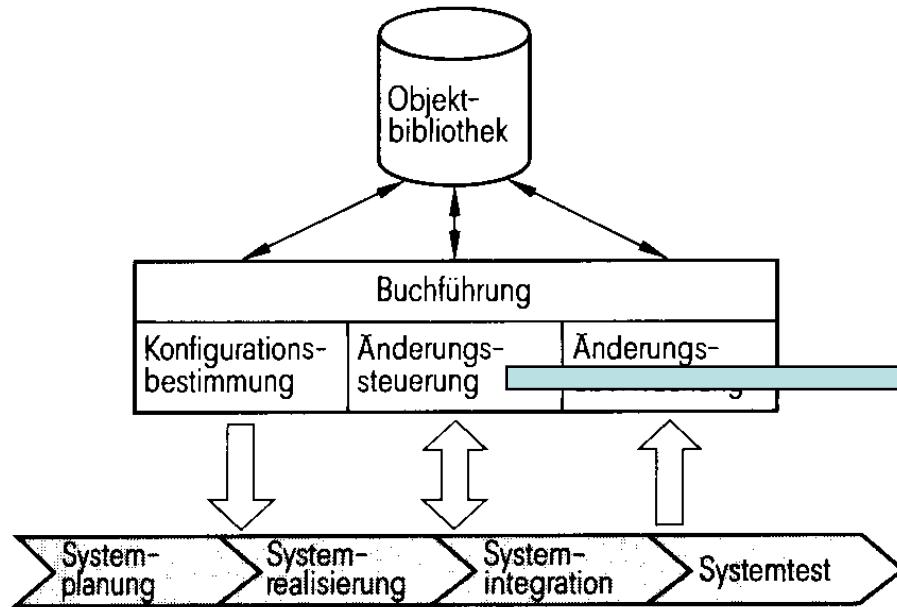
Der Begriff Konfigurationsmanagement

Konfigurationsbestimmung



1. Der Prozeß, in dem die Konfigurationen eines Systems bestimmt und ihre Eigenschaften beschrieben werden.
2. Die freigegebene Dokumentation, die eine Konfiguration definiert.
3. Die vollständig oder bedingt freigegebene technische Dokumentation einer Konfiguration, die aus Spezifikationen, Zeichnungen und zugehörigen Verzeichnissen, einschließlich der hierin genannten Dokumente bestehen kann.

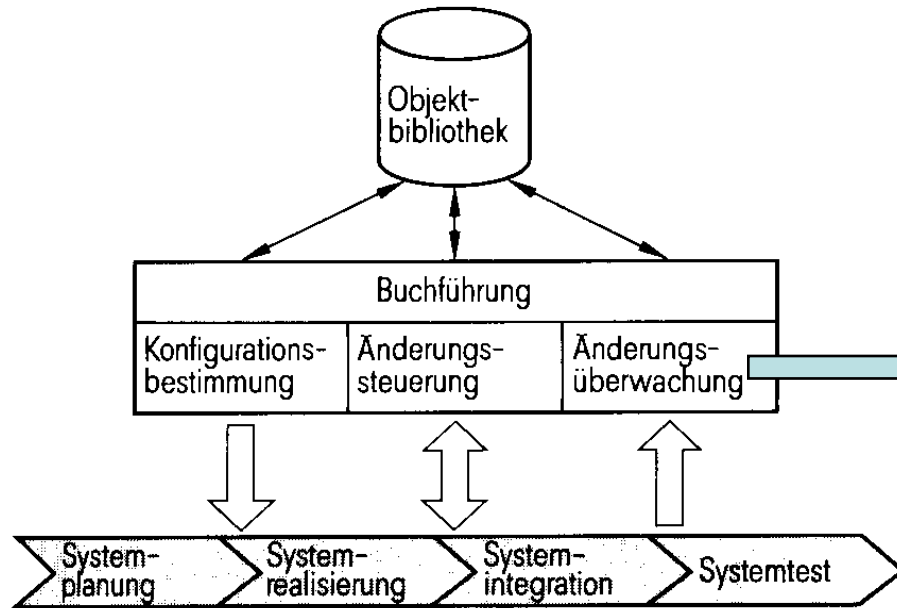
Der Begriff Konfigurationsmanagement Änderungssteuerung



1. Der Prozeß zur Bewertung und zur Annahme oder Ablehnung sowie zur Koordination der Änderungen von Konfigurationen. Vorausgesetzt werden eindeutig identifizierbare Konfigurationen.
2. Die Systematik der Bewertung, der Koordination, der Annahme oder Ablehnung sowie der Realisierung von angenommenen Änderungen von Konfigurationen. Vorausgesetzt werden eindeutig identifizierbare Konfigurationen.

Der Begriff Konfigurationsmanagement

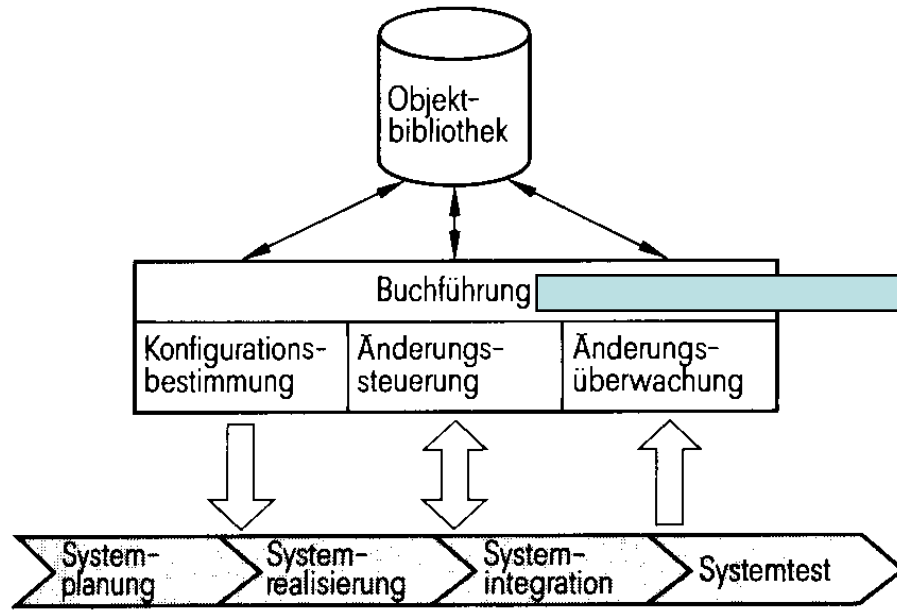
Änderungsüberwachung



Prozeß zum Nachweis, daß alle angeforderten Konfigurationen erstellt wurden, daß ihre aktuelle Version mit den zugehörigen Spezifikationen übereinstimmt, daß die technische Dokumentation vollständig und genau die Konfigurationen beschreibt, sowie daß alle beschlossenen Änderungen durchgeführt wurden.

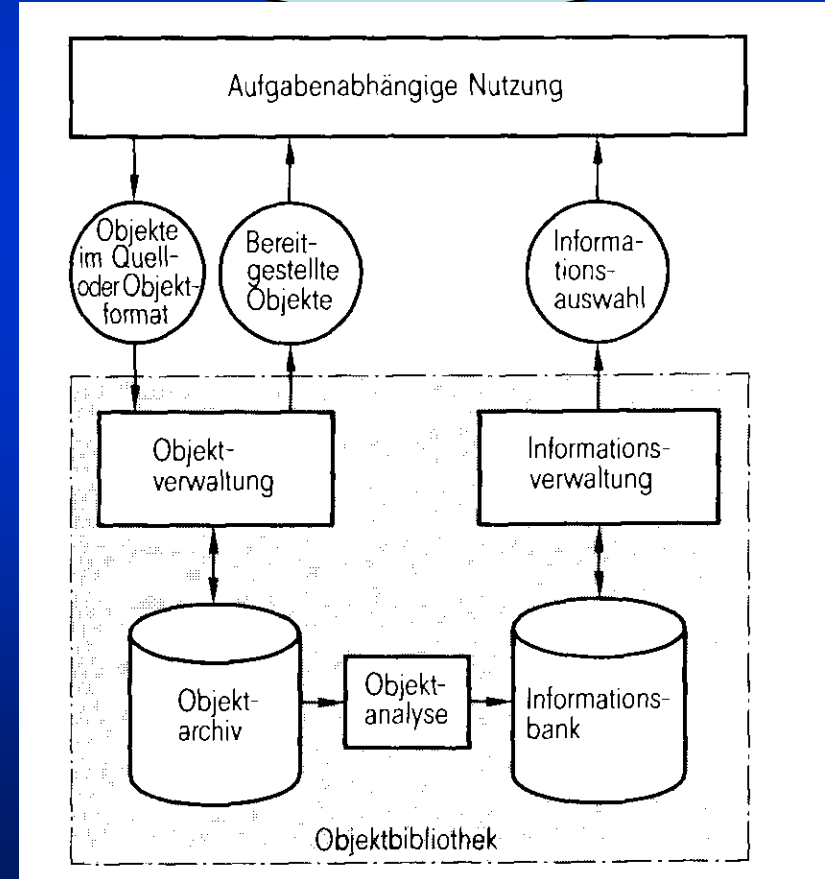
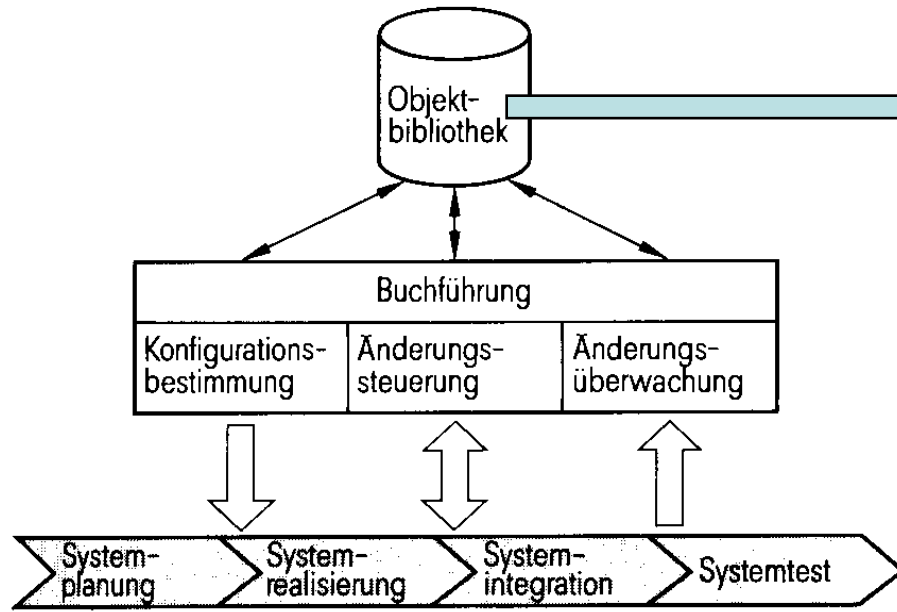
Der Begriff Konfigurationsmanagement

Buchführung



Das Aufzeichnen und Wiedergeben der Informationen, wie sie zur effektiven Verwaltung von Konfigurationen benötigt werden, einschließlich der Auflistung der freigegebenen, eindeutig identifizierten Konfigurationen, des Zustands der erwarteten Konfigurationsänderungen und der realisierten Zustände der akzeptierten Änderungen.

Der Begriff Konfigurationsmanagement Objektbibliothek



Projektklasse		1	2	3	4	5
Projekttyp	Projektgröße	sehr klein (< 3 MA)	klein (3 bis 10 MA)	mittel (10 bis 50 MA)	groß (50 bis 150 MA)	sehr groß (> 150 MA)
A	Grundlagen- entwicklung					
B	Entwicklung von Mustern					
C	Entwicklung von Produkten					
D	Entwicklung von Systemen					
E	Betreuung von Verfahren					
F	Modifikations- entwicklung					

-  Einführen Objektbibliothek
-  Zusätzlich Einführen von Konfiguration
-  Zusätzlich Melde- und Berichtswesen
-  Zusätzlich Auftragssteuerung und -überwachung
-  Vollständiges Konfigurationsmanagement

Begriffsbestimmung

Identifikation von Objekten
Aufbau und Inhalt von Objekten
Relationen zwischen Objekten
Objekte zur Änderungssteuerung.

Wirkungsbereich des Konfigurationsmanagements

Anwendung des Konfigurationsmanagements in den
Projektphasen
Umfang der Buchführung
Träger der KM-Funktionen
Behandlung von Zulieferungen.

Verfahren des Konfigurationsmanagements

Verwaltung von Arbeitsergebnissen
Führung von Konfigurationen
Meldewesen
Planung von Systemversionen (als Konfigurationen)
Auftragssteuerung
Systemintegration
Systemlieferung
Berichtswesen.

Hilfsmittel des Konfigurationsmanagements

Objektbibliothek
Verfahrensspezifische Werkzeuge
Formulare.

Einführungsstrategie

Ziele
Migration
Schulung
Stufenplan.

Konfigurationsmanagement in der Projektabwicklung

Konfigurationsmanagement in der Projektabwicklung baut auf die in der Projektplanung erstellten Planungen auf, und beinhaltet wesentliche Teile des Änderungswesens.

Zusätzlich sind Überschneidungen mit den Aufgaben aus der Begleitphase Projektcontrolling vorhanden.

Im Rahmen der Projektorganisation

wird die Zuständigkeit und die Verantwortung für die einzelnen Schritte des Konfigurationsmanagement geklärt.

Die technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Konfigurationsmanagement umfassen lt. ISO 10007:1995 folgende Einzelaufgaben:

- Konfigurationsidentifizierung (teilweise Aufgabe in der Projektplanung)
- Konfigurationsüberwachung
- Konfigurationsbuchführung (-dokumentation)
- Konfigurationsauditierung

Konfigurationsidentifizierung

Die Konfigurationsidentifizierung erfolgt im Rahmen der Projektplanung (Objektstrukturplan):

Konfigurationseinheiten (abhängig von dem Gliederungskriterium z.B. eine Baugruppe) sind abgegrenzt, dokumentiert und numeriert, und stellen damit die Bezugskonfiguration für die Projektabwicklung dar. In der Phase Projektabwicklung sind folgende Aufgaben durchzuführen:

Konfigurationsüberwachung

Die Konfigurationsüberwachung im Rahmen der Projektdurchführung umfaßt folgende Schritte:

- Feststellung und Dokumentation der Änderungsnotwendigkeit (Änderungsstand, Name des Antragstellers, Grund, Änderungsbeschreibung, Dringlichkeit)
- Bewertung der Änderung in Form von
 - Technischen Auswirkungen (Austauschbarkeit, Schnittstellen, Technologie, Wartbarkeit)
 - Projektabwicklungs-Auswirkungen (Vertrag, Termine, Kosten)
 - Auswirkung auf Lieferanten und Partner (Lagerbestände, Vorbestellungen)
 - Auswirkungen auf die Dokumentation
- Genehmigung der Änderung
- Durchführung und Verifizierung der Änderung

Konfigurationsbuchführung (-dokumentation)

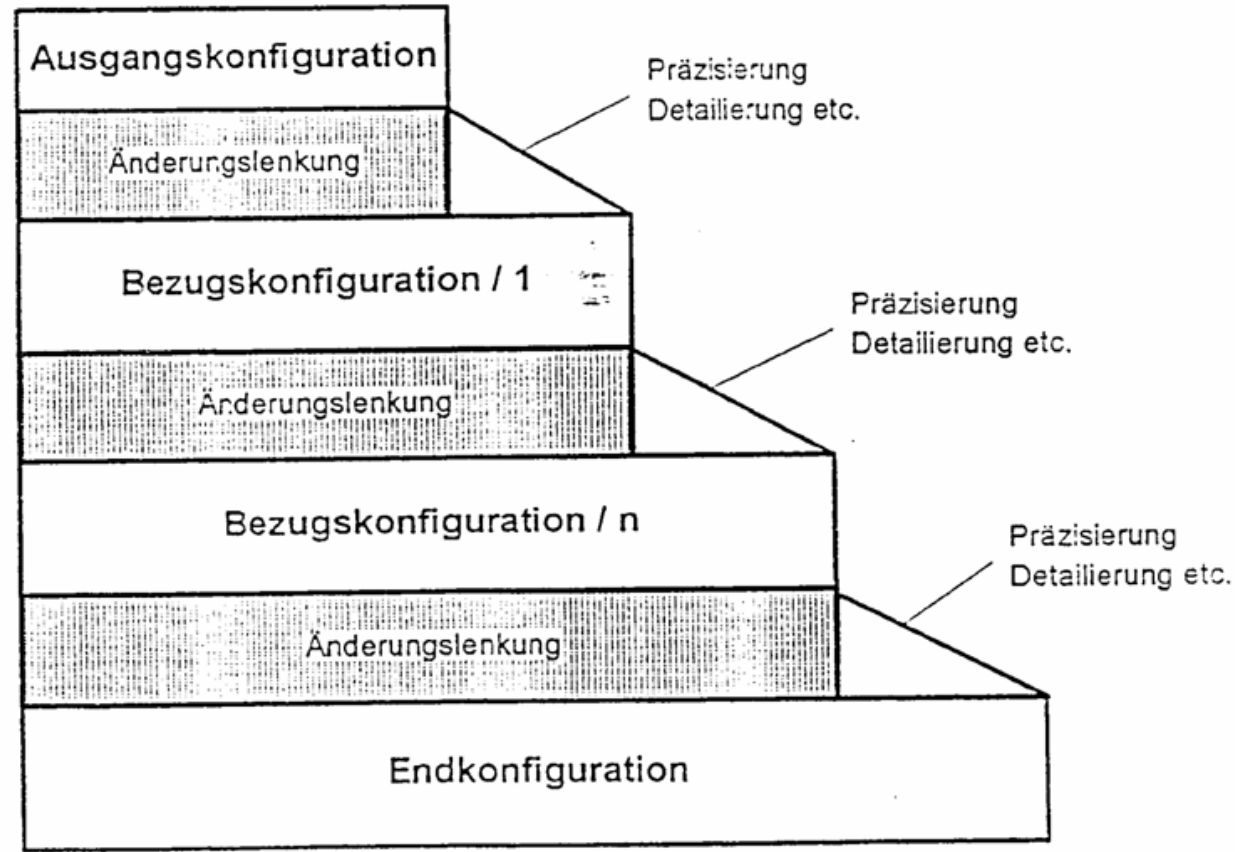
Die Konfigurationsbuchführung beginnt bereits in der Projektdefinition und baut auf der vereinbarten Bezugskonfiguration bzgl. Produkt und Prozeß auf.

Während der Durchführung werden anlaßbezogen Änderungen in der bereits vorliegenden Dokumentation der Bezugskonfiguration nach einer festgelegten Struktur vermerkt. Dadurch sind Transparenz und Rückverfolgbarkeit gegeben.

Zusätzlich zu den anlaßbezogenen Änderungen erfolgen in Abstimmung mit dem Projektcontrolling Berichte bzw. Informationen zum aktuellen Konfigurationsstand.

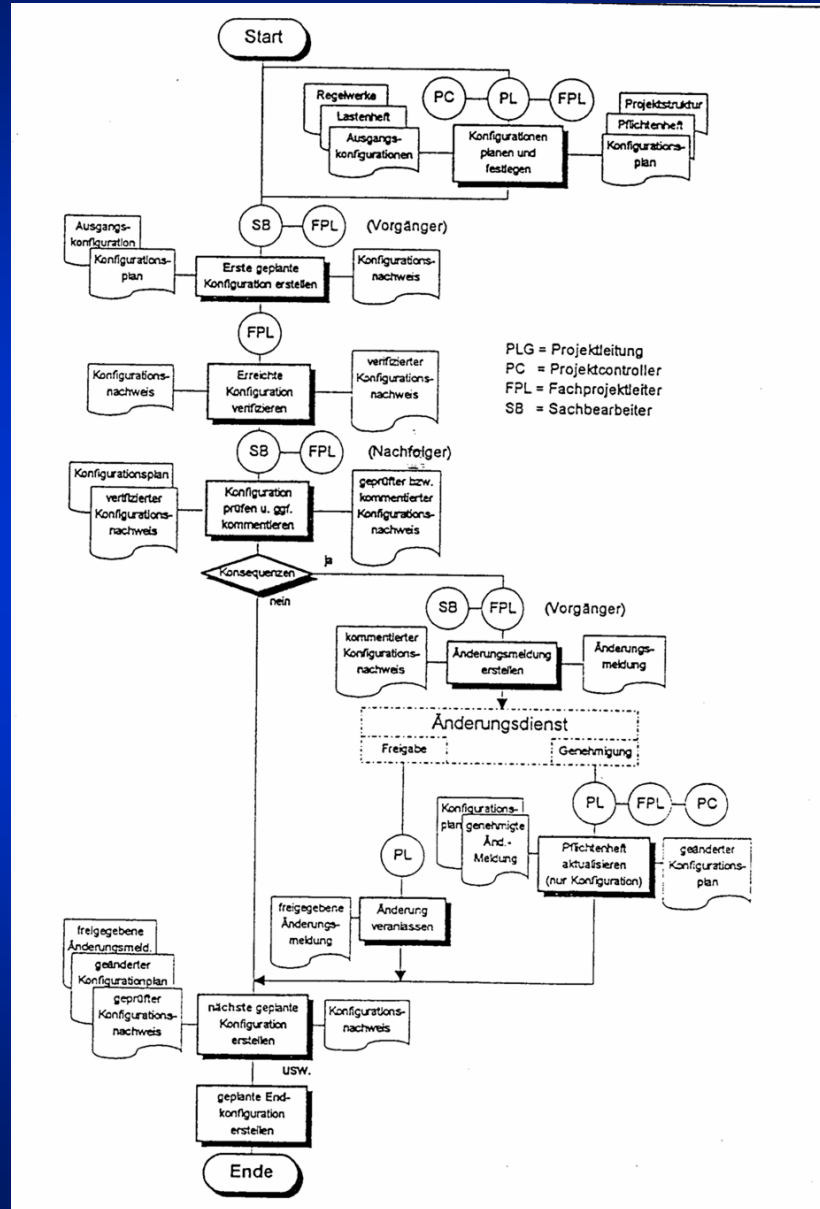
Beispiel

Phasenorientiertes Konfigurationsmanagement



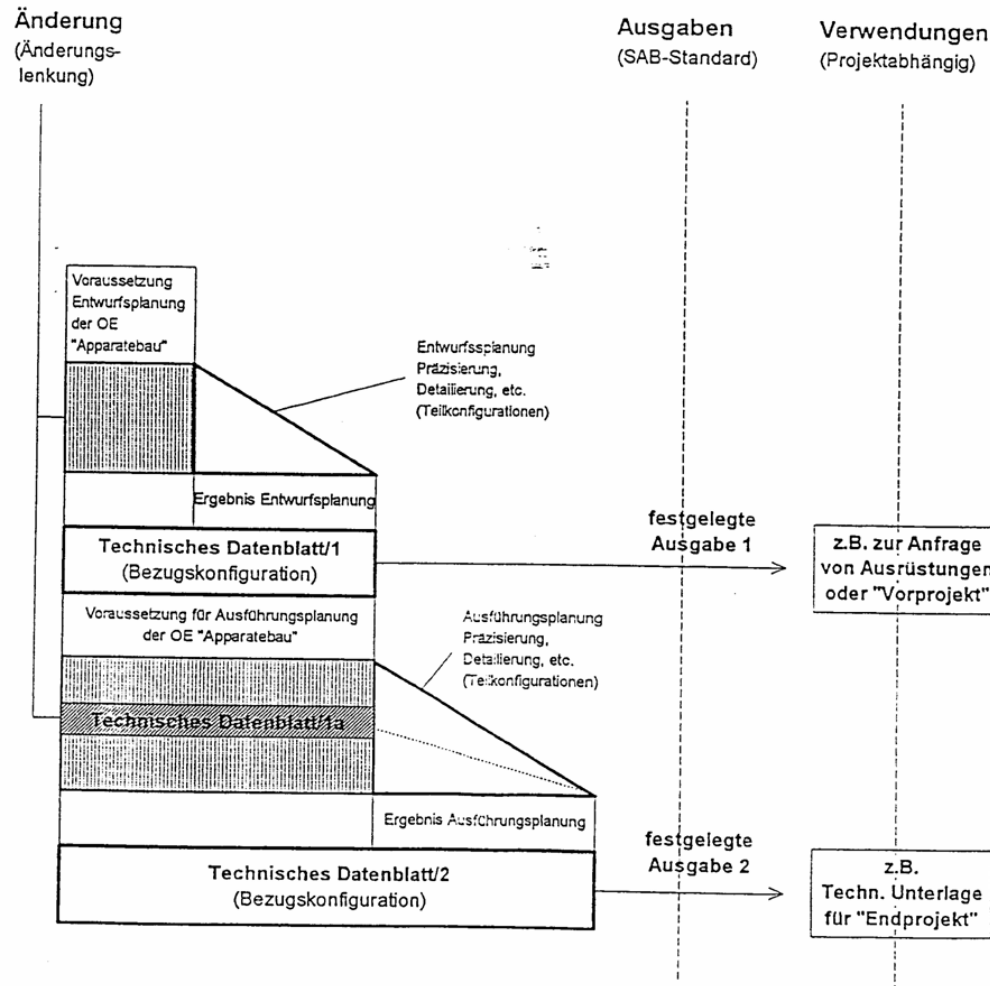
Beispiel

Ablaufdiagramm Konfigurationsmanagement



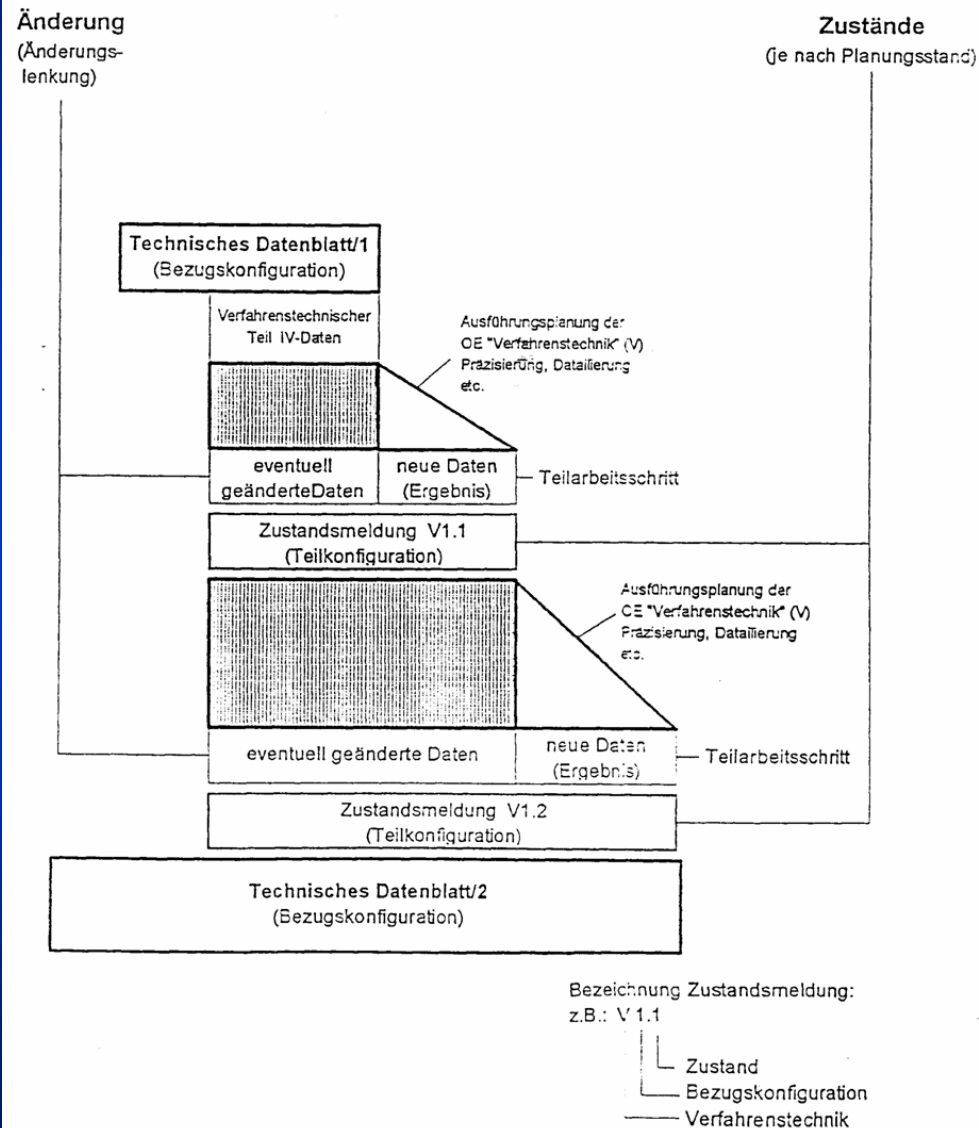
Beispiel Konfigurationsmanagement

am Beispiel "Technisches Datenblatt"



Beispiel

Zuständigkeit IV-Daten Konfigurationsmanagement



Anmerkung :



Inhalt

1 To do

Konfigurationsmanagement :
Änderungen beherrschen und mit bewährten
Modulen schneller und fehlerfreier abwickeln

